

die Aufgabe der Wissenschaft, Stoffe zu finden, die das Leben bereichern, indem ihr höchstes Ziel mehr sein, Kräfte und Energien zu schaffen, die das Leben erhellen, bereichern und erheben.

Die Parlamentswahlen in Mitteldeutschland

Wahlkreis 10 (Magdeburg)		
	Mai 1928:	Dez. 1924:
Sozialdemokraten	359 283	351 776
Deutschnationale	147 249	208 920
Zentrum	15 094	17 024
Deutsche Volkspartei	128 024	139 348
Kommunisten	65 287	66 239
Demokraten	48 243	62 277
Süddeutsche Volkspartei	3 289	3 289
Christlichsozialisten	44 444	30 969
Nationalsozialisten	15 703	27 232
Deutsche Bauernpartei (von Demokraten abgetrennt)	80 226	
Wahlkreis 11 (Merseburg)		
Wahlkreis 12 (Erfurt)		

Wahlkreis 11 (Merseburg)		
	Mai 1928:	Dez. 1924:
Sozialdemokraten	183 078	185 078
Deutschnationale	183 808	214 727
Zentrum	9 987	10 024
Deutsche Volkspartei	72 944	87 451
Kommunisten	179 287	183 617
Demokraten	33 012	49 700
Süddeutsche Volkspartei	8 495	8 495
Christlichsozialisten	42 598	30 692
Nationalsozialisten	18 896	31 424
Sonstige Parteien	35 034	

Wahlkreis 12 (Erfurt)		
	Mai 1928:	Dez. 1924:
Sozialdemokraten	364 481	316 039
Deutschnationale	120 218	131 620
Zentrum	45 842	51 198
Deutsche Volkspartei	122 852	158 381
Kommunisten	188 218	147 968
Demokraten	42 441	58 238
Süddeutsche Volkspartei	4 450	48 998
Christlichsozialisten	40 406	67 687
Wahlkreispartei (v. A. u. N.)	126 609	135 872
Sonstige Parteien (v. A. u. N.)	18 272	5 638

Wahlkreis 10 (Magdeburg)		
	Mai 1928:	Dez. 1924:
Sozialdemokraten	301 669	267 099
Deutschnationale	117 983	173 991
Zentrum	12 606	14 567
Deutsche Volkspartei	89 117	92 992
Kommunisten	50 588	35 829
Demokraten	32 292	40 190
Christlichsozialisten	35 759	26 583
Nationalsozialisten	11 005	21 162

Wahlkreis 11 (Merseburg)		
	Mai 1928:	Dez. 1924:
Sozialdemokraten	170 085	134 390
Deutschnationale	120 218	214 727
Zentrum	9 987	10 157
Deutsche Volkspartei	72 944	86 891
Kommunisten	175 287	184 178
Demokraten	33 012	49 343
Christlichsozialisten	42 598	21 158
Nationalsozialisten	7 574	29 204

Wahlkreis 12 (Erfurt)		
	Mai 1928:	Dez. 1924:
Sozialdemokraten	63 441	63 185
Deutschnationale	46 885	69 287
Zentrum	37 289	41 718
Deutsche Volkspartei	32 500	36 878
Kommunisten	128 024	140 190
Demokraten	14 250	15 621
Christlichsozialisten	22 188	18 090
Nationalsozialisten	10 067	15 481

Das Reichsverkehrsministerium zum Tarifantrag der Reichsbahn

Berlin, 22. Mai. (Z.N.) Das Reichsverkehrsministerium hat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft auf ihren Antrag auf Tarifherabsetzung mitteilend, dass gemäß den Klärung einzelner Fragen erörtert ist. Die Berechnung insbesondere die Einnahmen für das laufende Jahr, die Abfertigungsmassnahmen der Gesellschaft in den verflochtenen und abgetrennten Geschäftsjahren sowie die Finanzierung des Anlageprogramms.

Der ungefüllte Nord von Ansbach

100 Jahre Kaiser Oskar. (Magdeburger Zeitung.) Am 26. Mai dieses Jahres sind es hundert Jahre, dass Kaiser Oskar auf dem Kaiserplatz in Nürnberg öffentlich erschien. Drei Schwebenmacher konnten damals nicht aufsteigen werden, auch ist keine noch nicht angefaßt worden. Fünf Jahre später, an einem regnerischen Winterabend, fand man Oskar in Hofgarten bei Ansbach mit einem Dolchstoß in der linken Brust, der drei Tage später den Tod im Gefolge hatte. Wissenschaftler aller Völker sind besonders Juristen, denn auch Oskar haben sich mit mehr oder minder Erfolg bemüht, nicht in das Dunkel des Jalles Oskar zu bringen. Unterlagen bieten zum geheimnisvollen Verbrechen an dem Kaiser die besten Quellen vorhanden bei verschiedenen Behörden und Erzählern in Nürnberg, seine Bekanntschaft mit dem Grafen von Stolberg, seine Verlobung mit Prinzessin zu dem Schmalmeier Weyer in Ansbach, seine Beziehungen aber sein früheres angebliches Verbrechen und die Geschichte der sein bairisches Vorgesetzter. Die Kaiser-Verbrechen ist noch nicht abgeschlossen. Neuerdings geht besonders der Hamburger Reichsanwalt Barthing in Gemeinschaft mit dem gerichtlichen Schriftführer des Reichsanwalts (Barth) dem Verbrechen fort zu sein. Barthing ist durch seine gründlichen Untersuchungen bereit, die erste Reihe der Kaiser-Verbrechen zu sein, für ihn als Verurteilten und Verurteilten war, er hat sich ausbreitet, immer besonders wichtig und erregend die Frage, wie Oskar seinen Tod gefunden hat, und zwar bezogen, mit es der Kaiser, wie er am besten durch Hausgenossen beehrte Wohnung seines ganzen Lebens ist. Seit Hundert Jahren haben wir darüber geschrieben, ob Oskar sich den Dolchstoß, den er am 14. Dezember 1888 in dem Ansbacher bei Ansbach gefolgt hat, oder ob er von fremder Hand

Vom Rennwagen zum Weltraumschiff

Dichtung wird Wahrheit — Der Segenwagen mit dem Feuerschweif

Als vor ungefähr sechs Wochen durch Ansbach fuhren die ersten Autos über die geplanten Verkehrswege, die Öffentlichkeit drang, glaubte alles an einen verheerenden Brand, und nur wenige Zeitungen wagen es, jene erste Werbung wiederzugeben. In jenem Tage wurden die Fahrzeuge befeuert mit Rennwagen mit dem Feuerschweif, jene Autos hätte? So haben sich die Werte zu jener offiziellen Festsetzung vom 12. April 1928 gemindert, in der sich zu ihren Verträgen bekannnt und für die Idee des Strahlensphären- und Weltraumfluges eintraten.

Der Beweis, daß die Frage der Fortbewegung im luftleeren Raum, also auch im Weltraum, gelöst war.

Dieses Flug mit Maschinen schwerer als die Luft ist, seit 21. Juni 1918, ist der erste motorische Flug der Erde. Seit 1918, eine Änderung der ursprünglichen Prinzipien weiterentwickelt worden. Die Verbesserung der Flugzeuge, die Verbesserung und Leistungssteigerung der Motoren haben selbstständig eine Steigerung aller Eigenschaften hervorgerufen und selbständige persönliche Leistungen, wie die Möglichkeit, möglich geworden sind, um vorzubereiten. Heute — wie vor Jahrhunderten — wählen wir uns mühsam durch die Luftschichten von großer Dichte, die über der Erdoberfläche liegen.

Wir mühen uns ab, mit riesigen Maschinenleistungen den sozusagen viden Luftstrom zu durchfliegen, während wenige Kilometer höher die überforderten und unbetriebliehen Strahltriebwerke und unbetriebliehen Strahltriebwerke und Leistungssteigerung der Motoren haben selbstständig eine Steigerung aller Eigenschaften hervorgerufen und selbständige persönliche Leistungen, wie die Möglichkeit, möglich geworden sind, um vorzubereiten. Heute — wie vor Jahrhunderten — wählen wir uns mühsam durch die Luftschichten von großer Dichte, die über der Erdoberfläche liegen.

Warum hat man von diesen Maschinen bisher keinen Gebrauch gemacht? Nützte man den verminderten Druck, der Luftmangel, die Räte? Die Untersuchungen haben gezeigt, daß es der heutigen Technik ein leichtes ist, bei normalen Drücken die normale Luftdichte, die normale Temperatur aufrechtzuerhalten. Das Hindernis lag an anderen Stellen, beim Explosionsmotor, dessen ungenutzter Substanz in größeren Höhen nicht zu betriebliehen ist, in der motorischen Leistung, aber auch der Leistungssteigerung der Luftschichten mit steigender Höhe abnimmt.

Es galt also ein Antriebsmittel zu finden, das in höherer Weise von dem Medium der Luft unabhängig war, und die Luft als Mittel zur Umwandlung der motorischen Energie in Bewegungsenergie einbrechen können.

Dieses einige Mittel ist die Rakete, die Rakete, die sich — völlig unabhängig von dem umgebenden Medium — nach dem Gesetz von der „Erhaltung des Schwerpunktes“ fortbewegt.

und zwar in der Welt, daß die chemische Energie des Treibstoffes durch fortwährende Verbrennungen in Druck umgesetzt — und wiederum in der fortwährenden Gase bei ihrem Austritt aus einer Düse in Geschwindigkeit umgesetzt wird.

Die geringe Ausdehnung-Vorrichtung war ein lebendiger Beweis dafür, daß die Rakete als praktisches Antriebsmittel bewirkt ist.

Nach diesen ersten und einzigen Start auf der Erde hat die Rakete ein glattes oder ähnlicher Wagen zu einem Angriff auf den Weltraum durch die Geschwindigkeit eingesetzt werden, man hat 388 Zentimeter Höhe, der aber leider mangelnd geeigneter Strahlen auf Erdenbahnen stattfinden muß.

Von der dritten Etappe ab wird Opef sich ausschließlich dem Problem des Fluges mit dem Fluges mit 30 bis 400 Kilometer Geschwindigkeit fliegen lassen.

In der vierten Etappe wird sich Opef der Vorbereitung ausgeben und Reaktorturbinen in höherer ausreichte Höhen einbringen. Diese Vorrichtung für die Meteorologie von außerordentlicher Bedeutung, muß man sich doch schon seit Jahrhunderten herbeizunehmen, größere Höhen als 30 Kilometer zu erreichen. Man hat die Rakete durch endlich erreicht, auf welche Einflüsse die in höheren Höhen auftretende Reflektion der elektrischen Wellen zurückzuführen ist.

In der fünften Etappe wird Opef zu bestimmten Höhen übergeben und schließlich die erdähnlichen Abstände beim Fliegen und die Erdhöhe in luftdicht getapeten Flugmantern erproben.

In der sechsten Etappe soll das für Höhenflüge geeignete Flugzeug geschaffen und Höhen von 20 bis 30 Kilometer mit Geschwindigkeit jenseits der Zonenhöhen erreicht werden. Dazu sind fernliegende aber dem europäischen Festland geplant, und man hofft, daß es im Bereich der Möglichkeiten liegt.

Die siebente Etappe wird die fortwährende Steigerung der Geschwindigkeit und der erdähnlichen Höhen bringen. Und das Weltraumfliegen.

Die siebente Etappe bietet vielleicht die Möglichkeit, benutzte Himmelskörper zu erreichen,

Opef's Raketenauto auf der Erde.



Das Raketenauto in rasender Fahrt auf der Ansbach-Bahn. Opef von Opef's epochemachende Raketen-Fahrt auf der Berliner Ansbach-Bahn ist gefolgt gelungen. Die Vertreter der Behörden, der Wissenschaft, der Sportwelt und der Presse hat.

wehen auch nicht einfließen ist, was wir außerordentlich auf dem Mond betreten haben. Solche Ideen werden nur die Begriffe und Konten von der praktischen Arbeit ab.

Als das flinke Fräz d. Opef gefahren vor gelobtem Publikum aus.

Minuten voll herrlicher Spannung, während dann der tapere Sportmann die Zugleistung ansetzt und seinen Zug einnimmt. Aber der dem Start muß der Wagen zur Beschleunigung von Anhalten unberührt weiter von der Erde zurückzuführen werden. Rückblick sieht man sich mit einem der Opef in die Luft aufsteigen, man kann sehen, wie er sich langsam befindet, indem man sich selbst nicht in einem überaus breiten Raum, in unbetriebliehen Abstände, die für lange Entfernungen kein Ausblick verbietet. Man weiß, der Wagen ist vorbereitet, aber man kann nicht sein Ziel, Da lichtet sich der Dunst, und auf der anderen Seite der Bahn sieht man das fernliegende Himmelsgerüst an der Handlung begriffen:

195 Kilometer Geschwindigkeit!

Als Fräz d. Opef nachfolgend das Ziel erreicht hat, ließ die Erzeugung in fremden Augen und begeisterte Blicke auf. Einem Menschen wäre nach dieser ungewöhnlichen Zeit Ruhe zu gönnen. Aber genau hält er noch eine gute Weile die für heimlich umdrängenden Fotografen stand und gibt sich Mühe, alle ihre Wünsche zu erfüllen.

In Kürze

Die Verbesserung im Hinblick des Reichsanwalts Dr. Stresemann hält an.

Wissenschaftliche Raketenfahrt. Vor einer Raketenfahrt in der Luftschicht in Berlin wurden die Raketenverbände als Raketenverbände, von einer Horde von etwa 150 Personen umringt, im Boden gefangen und mit Säulen und Säulen besetzt. Er als weiterer Raketenverbände einfließen und von ihrem Zielgebiet Gebrauch machen, liegen die Täter von den Angehörigen ab und fliehen. Eine der missglückten Raketenverbände hat bei der Schlägeri Rumpelbrüche erlitten.

Ein allgemeines Moratorium in Rumänien. Die von Dankebottchen der rumänischen Gesellschaft in Berlin mitteilend, sind die Gerichte, wonach die Dankebottchen in Rumänien der rumänischen Regierung ein allgemeines Moratorium beantragt hätten, vollkommen über die Luft gefahren. Aber von den Dankebottchen, noch von den Dankebottchen oder sonstigen Stellen in Rumänien kein allgemeines Moratorium verlangt.

Die ganze Frage siehe überhand nicht zur Erörterung.

Bombenentlastung in Ansbach. Die „Associated Press“ aus Ansbach meldet, explorierte dort im italienischen Ansbach eine Bombe, durch die neun Personen getötet und 40 verletzt wurden. Der Urheber des Attentats ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Die siebente Etappe bietet vielleicht die Möglichkeit, benutzte Himmelskörper zu erreichen,

und zwar in der Welt, daß die chemische Energie des Treibstoffes durch fortwährende Verbrennungen in Druck umgesetzt — und wiederum in der fortwährenden Gase bei ihrem Austritt aus einer Düse in Geschwindigkeit umgesetzt wird.

Die geringe Ausdehnung-Vorrichtung war ein lebendiger Beweis dafür, daß die Rakete als praktisches Antriebsmittel bewirkt ist.

Nach diesen ersten und einzigen Start auf der Erde hat die Rakete ein glattes oder ähnlicher Wagen zu einem Angriff auf den Weltraum durch die Geschwindigkeit eingesetzt werden, man hat 388 Zentimeter Höhe, der aber leider mangelnd geeigneter Strahlen auf Erdenbahnen stattfinden muß.

Von der dritten Etappe ab wird Opef sich ausschließlich dem Problem des Fluges mit dem Fluges mit 30 bis 400 Kilometer Geschwindigkeit fliegen lassen.

In der vierten Etappe wird sich Opef der Vorbereitung ausgeben und Reaktorturbinen in höherer ausreichte Höhen einbringen. Diese Vorrichtung für die Meteorologie von außerordentlicher Bedeutung, muß man sich doch schon seit Jahrhunderten herbeizunehmen, größere Höhen als 30 Kilometer zu erreichen. Man hat die Rakete durch endlich erreicht, auf welche Einflüsse die in höheren Höhen auftretende Reflektion der elektrischen Wellen zurückzuführen ist.

In der fünften Etappe wird Opef zu bestimmten Höhen übergeben und schließlich die erdähnlichen Abstände beim Fliegen und die Erdhöhe in luftdicht getapeten Flugmantern erproben.

In der sechsten Etappe soll das für Höhenflüge geeignete Flugzeug geschaffen und Höhen von 20 bis 30 Kilometer mit Geschwindigkeit jenseits der Zonenhöhen erreicht werden. Dazu sind fernliegende aber dem europäischen Festland geplant, und man hofft, daß es im Bereich der Möglichkeiten liegt.

Die siebente Etappe wird die fortwährende Steigerung der Geschwindigkeit und der erdähnlichen Höhen bringen. Und das Weltraumfliegen.

Die siebente Etappe bietet vielleicht die Möglichkeit, benutzte Himmelskörper zu erreichen,

Opef's Raketenauto auf der Erde.



Das Raketenauto in rasender Fahrt auf der Ansbach-Bahn. Opef von Opef's epochemachende Raketen-Fahrt auf der Berliner Ansbach-Bahn ist gefolgt gelungen. Die Vertreter der Behörden, der Wissenschaft, der Sportwelt und der Presse hat.

besonderen feiner Beschläger Lord Stanhope haben zu überlegen, daß er in Deutschland nicht sicher sei, und daher mit nach England genommen werden müßte. Eine sehr kurze Prüfung des vorliegenden Materials, das noch keineswegs abgeschlossen ist (Wartung und Branner planen eine gemeinsame große Fahrt), führt aber zu dem Ergebnis, daß Fräz Opef sich selbst nicht selbst begeben haben kann. Lord Stanhope ist neuerdings in den Verhandlungen der Öffentlichkeit geraten. Er soll sehr verärgert haben, dessen zum Fräz Opef zu beeinflussen. Die Vorrichtung erträgt sich heute vor allem noch auf einen eigentümlichen, in Beziehung verfaßten Fettel, der in der nächsten in letzter Linie davon ab, ob Opef diesen Fettel selbst gelobt hat, aber nicht. Der Schriftführer des Reichsanwalts hat sich auf Grund von Protokollen für die Überlieferung durch eine fremde Person entschieden. Doch über Opef und Material rufen sich, erheben den Protokollen ungewissheit. Eine andere Frage ist freilich die, wann es ein Ereignis kommt.

Amber Opef hat nun über Opef's Raketenauto, Genetische Erörterungen haben Deutschland und ganz Europa bewegt. Millionen Leute sind sehr interessiert, daß die Welt, die Welt immer auch neue die Gemüter. Es stellt jedenfalls den Forschern ein erhebendes Ereignis ab, wenn sie nichts unversucht lassen, die Rakete aufzubauen. Ob das je gelingen wird, steht freilich dahin. Die neuesten Untersuchungen haben aber wertvollste Fingerzeige gegeben.

Kunst-Rundschau

Amerikanische Kunst in Paris. Unter dem Protektorat des Präsidenten Calles von Mexico und des Präsidenten Douglas sind in Paris amerikanische Ausstellung amerikanischer Kunst hat. Die gezeigten

wehen auch nicht einfließen ist, was wir außerordentlich auf dem Mond betreten haben. Solche Ideen werden nur die Begriffe und Konten von der praktischen Arbeit ab.

Als das flinke Fräz d. Opef gefahren vor gelobtem Publikum aus.

Minuten voll herrlicher Spannung, während dann der tapere Sportmann die Zugleistung ansetzt und seinen Zug einnimmt. Aber der dem Start muß der Wagen zur Beschleunigung von Anhalten unberührt weiter von der Erde zurückzuführen werden. Rückblick sieht man sich mit einem der Opef in die Luft aufsteigen, man kann sehen, wie er sich langsam befindet, indem man sich selbst nicht in einem überaus breiten Raum, in unbetriebliehen Abstände, die für lange Entfernungen kein Ausblick verbietet. Man weiß, der Wagen ist vorbereitet, aber man kann nicht sein Ziel, Da lichtet sich der Dunst, und auf der anderen Seite der Bahn sieht man das fernliegende Himmelsgerüst an der Handlung begriffen:

195 Kilometer Geschwindigkeit!

Als Fräz d. Opef nachfolgend das Ziel erreicht hat, ließ die Erzeugung in fremden Augen und begeisterte Blicke auf. Einem Menschen wäre nach dieser ungewöhnlichen Zeit Ruhe zu gönnen. Aber genau hält er noch eine gute Weile die für heimlich umdrängenden Fotografen stand und gibt sich Mühe, alle ihre Wünsche zu erfüllen.

In Kürze

Die Verbesserung im Hinblick des Reichsanwalts Dr. Stresemann hält an.

Wissenschaftliche Raketenfahrt. Vor einer Raketenfahrt in der Luftschicht in Berlin wurden die Raketenverbände als Raketenverbände, von einer Horde von etwa 150 Personen umringt, im Boden gefangen und mit Säulen und Säulen besetzt. Er als weiterer Raketenverbände einfließen und von ihrem Zielgebiet Gebrauch machen, liegen die Täter von den Angehörigen ab und fliehen. Eine der missglückten Raketenverbände hat bei der Schlägeri Rumpelbrüche erlitten.

Ein allgemeines Moratorium in Rumänien. Die von Dankebottchen der rumänischen Gesellschaft in Berlin mitteilend, sind die Gerichte, wonach die Dankebottchen in Rumänien der rumänischen Regierung ein allgemeines Moratorium beantragt hätten, vollkommen über die Luft gefahren. Aber von den Dankebottchen, noch von den Dankebottchen oder sonstigen Stellen in Rumänien kein allgemeines Moratorium verlangt.

Die ganze Frage siehe überhand nicht zur Erörterung.

Bombenentlastung in Ansbach. Die „Associated Press“ aus Ansbach meldet, explorierte dort im italienischen Ansbach eine Bombe, durch die neun Personen getötet und 40 verletzt wurden. Der Urheber des Attentats ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Die siebente Etappe bietet vielleicht die Möglichkeit, benutzte Himmelskörper zu erreichen,

und zwar in der Welt, daß die chemische Energie des Treibstoffes durch fortwährende Verbrennungen in Druck umgesetzt — und wiederum in der fortwährenden Gase bei ihrem Austritt aus einer Düse in Geschwindigkeit umgesetzt wird.

Die geringe Ausdehnung-Vorrichtung war ein lebendiger Beweis dafür, daß die Rakete als praktisches Antriebsmittel bewirkt ist.

Nach diesen ersten und einzigen Start auf der Erde hat die Rakete ein glattes oder ähnlicher Wagen zu einem Angriff auf den Weltraum durch die Geschwindigkeit eingesetzt werden, man hat 388 Zentimeter Höhe, der aber leider mangelnd geeigneter Strahlen auf Erdenbahnen stattfinden muß.

Von der dritten Etappe ab wird Opef sich ausschließlich dem Problem des Fluges mit dem Fluges mit 30 bis 400 Kilometer Geschwindigkeit fliegen lassen.

In der vierten Etappe wird sich Opef der Vorbereitung ausgeben und Reaktorturbinen in höherer ausreichte Höhen einbringen. Diese Vorrichtung für die Meteorologie von außerordentlicher Bedeutung, muß man sich doch schon seit Jahrhunderten herbeizunehmen, größere Höhen als 30 Kilometer zu erreichen. Man hat die Rakete durch endlich erreicht, auf welche Einflüsse die in höheren Höhen auftretende Reflektion der elektrischen Wellen zurückzuführen ist.

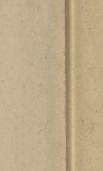
In der fünften Etappe wird Opef zu bestimmten Höhen übergeben und schließlich die erdähnlichen Abstände beim Fliegen und die Erdhöhe in luftdicht getapeten Flugmantern erproben.

In der sechsten Etappe soll das für Höhenflüge geeignete Flugzeug geschaffen und Höhen von 20 bis 30 Kilometer mit Geschwindigkeit jenseits der Zonenhöhen erreicht werden. Dazu sind fernliegende aber dem europäischen Festland geplant, und man hofft, daß es im Bereich der Möglichkeiten liegt.

Die siebente Etappe wird die fortwährende Steigerung der Geschwindigkeit und der erdähnlichen Höhen bringen. Und das Weltraumfliegen.

Die siebente Etappe bietet vielleicht die Möglichkeit, benutzte Himmelskörper zu erreichen,

Opef's Raketenauto auf der Erde.



Das Raketenauto in rasender Fahrt auf der Ansbach-Bahn. Opef von Opef's epochemachende Raketen-Fahrt auf der Berliner Ansbach-Bahn ist gefolgt gelungen. Die Vertreter der Behörden, der Wissenschaft, der Sportwelt und der Presse hat.

besonderen feiner Beschläger Lord Stanhope haben zu überlegen, daß er in Deutschland nicht sicher sei, und daher mit nach England genommen werden müßte. Eine sehr kurze Prüfung des vorliegenden Materials, das noch keineswegs abgeschlossen ist (Wartung und Branner planen eine gemeinsame große Fahrt), führt aber zu dem Ergebnis, daß Fräz Opef sich selbst nicht selbst begeben haben kann. Lord Stanhope ist neuerdings in den Verhandlungen der Öffentlichkeit geraten. Er soll sehr verärgert haben, dessen zum Fräz Opef zu beeinflussen. Die Vorrichtung erträgt sich heute vor allem noch auf einen eigentümlichen, in Beziehung verfaßten Fettel, der in der nächsten in letzter Linie davon ab, ob Opef diesen Fettel selbst gelobt hat, aber nicht. Der Schriftführer des Reichsanwalts hat sich auf Grund von Protokollen für die Überlieferung durch eine fremde Person entschieden. Doch über Opef und Material rufen sich, erheben den Protokollen ungewissheit. Eine andere Frage ist freilich die, wann es ein Ereignis kommt.

Amber Opef hat nun über Opef's Raketenauto, Genetische Erörterungen haben Deutschland und ganz Europa bewegt. Millionen Leute sind sehr interessiert, daß die Welt, die Welt immer auch neue die Gemüter. Es stellt jedenfalls den Forschern ein erhebendes Ereignis ab, wenn sie nichts unversucht lassen, die Rakete aufzubauen. Ob das je gelingen wird, steht freilich dahin. Die neuesten Untersuchungen haben aber wertvollste Fingerzeige gegeben.

Kunst-Rundschau

Amerikanische Kunst in Paris. Unter dem Protektorat des Präsidenten Calles von Mexico und des Präsidenten Douglas sind in Paris amerikanische Ausstellung amerikanischer Kunst hat. Die gezeigten

Stadtverordnetenversammlung.

§ Stadtschiff, 24. Mai. Zu Beginn der Sitzung...

Erklärung gegen Veranlagung der Stadt in Richtung...

Heimfahrt soll am 9. Juli verlast werden. Die Veranlagung...

§ Sonderbares Reich. Ein dieser Autohändler...

§ Die Arbeiter in Lebensgefahr. Ein Vorkid...

§ Solleben, 24. Mai. Hier fürste ein Pole in einen der Meier...

§ Ermittl. 24. Mai. Wenn sich das Wort „Wahrheit“...

§ Schenkbl. 24. Mai. Der Wachmann hat geringen...

§ Ein vierbeiniges Kinde. Schenkbl. 24. Mai. Einem hiesigen Gefängnis...

§ Schenkbl. 24. Mai. Die Fleischerinnung...

§ Kreis Querfurt. Unfall auf einem Aekbau.

§ Unfall auf einem Aekbau. Beschäftigt beim Maurermeister...

§ Mit Motorrad und Weinflasche. Beschäftigt...

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.

Die Hoheitszeichen der Provinz Sachsen

Im Jahre 1927 sind die Hoheitszeichen der Provinz Sachsen...

Es war denn 1831 die Wappentrage erstmalig...

bietet betont und das preussische Hoheitszeichen...



Die Farben der Provinz haben seinerzeit ebenfalls...

Unfall. Bei der Nähe des Kaffeehauses...

Briefkasten der Redaktion. Briefkasten der Redaktion...

Reklamteil. Mit besonderer Freude...

§ Schenkbl. 24. Mai. Einem hiesigen Gefängnis...

§ Schenkbl. 24. Mai. Die Fleischerinnung...

§ Kreis Querfurt. Unfall auf einem Aekbau.

§ Unfall auf einem Aekbau. Beschäftigt beim Maurermeister...

§ Mit Motorrad und Weinflasche. Beschäftigt...

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.



§ Schenkbl. 24. Mai. Einem hiesigen Gefängnis...

§ Schenkbl. 24. Mai. Die Fleischerinnung...

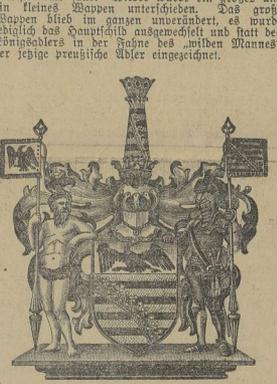
§ Kreis Querfurt. Unfall auf einem Aekbau.

§ Unfall auf einem Aekbau. Beschäftigt beim Maurermeister...

§ Mit Motorrad und Weinflasche. Beschäftigt...

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.



§ Schenkbl. 24. Mai. Einem hiesigen Gefängnis...

§ Schenkbl. 24. Mai. Die Fleischerinnung...

§ Kreis Querfurt. Unfall auf einem Aekbau.

§ Unfall auf einem Aekbau. Beschäftigt beim Maurermeister...

§ Mit Motorrad und Weinflasche. Beschäftigt...

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.

§ Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm. Gensdarm.

Günstig die Anlagen!

Für Sport und Reise die praktischen und flotten Strickkleider...

Strickkleider, Strickkostüme, Lumberjacks, Pullover und Strickwesten...

zu extra billigen Pfingstpreisen bei Dobkowitz

Merseburg und Leuna

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319280524-16/fragment/page=0004



Frau Renates Ehe

Roman von Hermann Weid.

(Nachdruck verboten.)

„Sie sind hochmütig!“ stöhnte sie. „Was wissen Sie von mir?“
 „Sie wollen dominieren. Aber mit seinen Mitleiden hielt er sie fest.“
 „Eines Tages werden Sie mir recht geben, Frau Renate!“ sagte er. „Dann, wenn Sie Ihre Ketten von sich abgestreift haben!“
 Und mit raubem Lachen:
 „Dann gehst aber Mut! Und den haben Sie heute noch nicht!“

Renate legte die Treppe hinauf. Sie rief die Tür zu ihrem Zimmer auf und trat ein. Sie schloß die Tür ab. Was war geschehen? ... Wer hatte ihr diesen Spiegel vorgehalten, in dem sie ihr wahres Leben in so grauenhafter Deutlichkeit gesehen hatte?
 Das Bild des Mannes lag ihr vor sich, das Kaffon ihr geschilbert hatte ... wie er geistlich im Dunkel stand ... und hinausberlangte nach der Welt der Freiheit und des Lichtes.

„Sind auch die geistlich im Dunkel?“ ... Und heute noch, da sie doch vernahm, daß ein Leben nach ihrem Sinn, frei und ungebunden, zu führen?
 „Sind Sie in Wirklichkeit von dem Gange und dem Bann, in die Sie in ihrer Ehe geraten war, auch jetzt nicht los?“ Würde sie nie mehr davon loskommen?

Durch Professor erblickte sie in der Ferne Kaffon, der zum Balkon ging.
 „Auch jetzt fühle sie noch die seltsame Macht, die er auf sie ausübt. Würde sie in seiner Gegenwart willens?“
 „Fürst, Kaffon nochmals zu begreifen, überließ sie. Sie würde arbeiten. Heute noch!“

„Der Gedanke an Kurt tauchte in ihr auf. Nicht von Sehnsucht war darin. Aber ihr war, als müßte sie sich bei ihm vor Kaffons Wangen reiben, die sie auch jetzt noch herrlich auf sich gerichtet hat.“

Professor Abrion mußte sich mehrmals an die Tür klopfen, bis Renate ihm öffnete.
 „Rama, wie geht es dir?“ fragte er erwidert, als er ihr verwirrtes Gesicht sah.
 „Ich habe heute Kopfschmerzen.“
 „Dann lege dich nur wieder nieder!“ sagte er und zog einen Stuhl zum Divan. Renate legte er seine Hand auf ihr Haar.
 „Du bist so müde.“

Renate griff nach seiner Hand. Sie fühlte, daß sie ruhiger wurde.
 „Ich habe keine Lust in München am Bahnhof getroffen“, sagte Abrion nach einer Weile.
 Renate drehte das Gesicht der Wand zu, damit ihr Vater die Worte nicht höre, die sie in die Stangen fuhr. „Ich wird morgen nachmittag wieder kommen, um mit dir zu speisen!“
 Renate richtete sich auf.
 „Die Mühe kann er sich sparen. Ich werde morgen früh nach Hamburg.“

„Kaffonlos sah Abrion seine Tochter an. „Wagten Sie?“
 „Was kommt da auf einmal an diesem Entschluß?“
 Sie hand an und mochte sich um Schreibzettel zu schaffen.
 „Ich bin jetzt lange genug von daheim fort. Meine sieben Wochen!“

Abrion konnte den Entschluß seiner Tochter nicht fassen. Hatte sie nicht am Morgen noch von Wandlungen gesprochen, die sie in den nächsten Tagen zu unternehmen gedächte?
 „Waguen willst du so plötzlich fort, Renate? Ist etwas geschehen?“
 Sie sagte, nervöse Ungebuld in der Stimme:
 „Was denn etwas geschehen sein, wenn ich wieder einmal gehen will?“
 Er sah traurig zum Fenster hinaus. Er fand sich bei seinem Kind nicht mehr zurecht. Möglich blühte ein Gewand in ihm auf.

Er sah Renate auf seinen Schoß.
 „Ist es wegen Kurt?“
 „Nein, es ist wegen dem. „Sollst du dich nach ihm?“
 Sie benagte das Wort wie eine Gefangene. Was sollte sie antworten? ... Könnte sie dem alten Mann von den neuen Erfahrungen ihres Lebens erzählen? ... und neue Wege zu der, die ihn heilten? ... Was er nicht befehl, ihm den Glauben zu geben, daß sie gern zu ihrem Mann heimkehrte ...

„Sie antwortete gepreßt:
 „Nein.“
 Er mochte ein zufriedenes Gesicht.
 „Ich habe ja immer geglaubt, daß es mit euch beiden wieder gut werden muß!“

„Seyben erwartete seine Frau an der Bahn.
 Als Renate ihn gegenüberstand, erlöste sich. Er schien gealtert zu sein. Sein Gesicht war grau.
 „Mitleid flutete über Renate hin. Sie hätte Kurt gern ein liebes Wort gesagt. Aber es war eine Sünde in seinen Augen, mit denen er sie betrachtete, daß sie verurteilte.“

„Sie redeten auf der Heimfahrt von gleichgültigen Dingen. Auch darüber, während sie den See einnahmen, schliefte sich die Unterhaltung nur mühsam hin. Seyben fragte nach Renates Vater, nach seinem Verhalten und ob er im kommenden Winter zu kontaktieren gedachte.“

„Mit seinem Wort aber beruhigte er die Zeit ihres Übernachts. Er fragte nicht, wie Renate die Tage in Stranberg verbracht habe. Auch von ihr selbst sprach er kein Wort.
 Renate wurde bei dieser Fülle, teilnahmsloser Unterhaltung unbehaglich unmutig.
 „War er, als habe Sie eine Mutter um sich aufgerichtet, die ihr jetzigen Einbild in sein Inneres verwechelte.“

Er sagte, während er vom Tische aufstand:
 „Ich muß dich jetzt verlassen, Renate. Wir haben heute Abend Vorstandsding in der Sozialistengesellschaft.“
 Sie hätte sich gern freigesagt, aber ich würde beiseite geschoben gehen.“

„Ja, ich bin müde“, sagte sie und unterbrachte ihre Entschuldigungen.
 „Was nachlässigen Gesicht ging sie dann durch die Wohnung. Die großen Räume, in denen dumpfe Luft war, mietete sie fremd an.
 „War sie nicht in Wirklichkeit hier fremd geworden? ... Sie kam sich wie ein Eindringling vor.“

Renate legte sich ans Fenster. Draußen böhmerte es. Im Hause war es still.
 Die frühe Zeit gemeinsamen Glückes, die sie in den ersten Monaten ihrer Ehe in diesen Räumen erlebt hatten, kam ihr in den Sinn. Sie träumte verengenen Stunden nach. Und dieses Sehnen floß über sie hin.

„Sie hätte, wenn Kurt jetzt zu ihr getreten wäre und ihr ein gutes Wort gesagt hätte, alles Fremde, alle Enttäuschungen und Demütigungen vergessen. Entsetzt presste Renate auf. „Was war für Gedanken bestirbt sie sich? ... Das war ja Wahnsinn!“

„Was sie so schwach geworden, daß sie um Hilfe bitten!“
 „Ihr Weien, was sich in dieser Stunde der Heimkehr angeschlossen hatte, nun langentbehrtete Liebe zu empfangen, verurteilte sich wieder. Mit herrlicher Willenskraft tat sie jetzt und in der nun folgenden Zeit alle weichen Reueungen von sich ab. Was sollte man vom Leben mehr verlangen, als es einem bot?“

„Nur Toren griffen nach den Sternen!“
 Der September brachte viel Regen. Die Herbstnebel wühlten tagelang nicht.
 In dem Einzelne schleppten sich Renates Tage dahin. Selten einmal brodete ein Theaterbesuch oder ein Spaziergang im Wald, im herbstlichen Park.
 Renate hatte auch kein Verlangen nach Besichtigungen. Sie betrachtete sich manchmal im Spiegel und wunderte sich über den müden Ausdruck in ihren Zügen. Doch fand sie nicht die Kraft, sich aus dieser teilnahmslosen Stimmung aufzuraffen.

„Ihr Wollgang Seyben, der Renate schon einige Male seinen Besuch hatte machen wollen, ließ sie sich verweigern. Was er an diesem Tage wieder erwidern, wollte Renate ihn abermals abweisen lassen. Dann aber hat sie noch was Mühselig, im herbstlichen Wald, ließ sie es ihr wohl, wieder einmal ein paar Worte mit dem jungen Menschen zu sprechen.“

„Du unruhiger Kerle! Ich bin heute auf die Jagd.“
 „Schönlich sehe ich Sie wieder, gnädige Frau! Ich fürchte schon, Sie seien auf einem anderen Planeten überniederkommen!“
 Er bringt frische Luft mit! dachte Renate und fühlte, wie ihr etwas freier wurde.

„Weber war mit das nicht möglich“, erwiderte sie, mit einem Versuch zu lächeln.
 „Weber?“
 „Gefällt es Ihnen nicht mehr auf unserer schönen Erde?“

„Doch, sehr.“
 „Was soll ich hoffen! Ich für meine Person fühle mich äußerst behaglich“, plauderte er in seiner unbehilflichen Art, während er mit höchsten Genuss in ein Stück Zarte biß. „Ich habe keine Zeit mehr, in denen ich vieles erlebt habe, und jetzt habe ich ein paar neue Rollen bekommen, die auch nicht ohne Lust!“

„Ihr feinem Neugierde betrachte ich Renate. Was es soviel Zufriedenheit, soviel Glückseligkeit auf dieser Welt?“
 „Seine erlöste ihr noch jünger, lebensfroher als früher. Das Gedächtnis, der war gewesen, ruhig, besser und klar blühten jetzt wieder seine Augen.“

„Er erzählte von seiner Reise, die ihn an die oberitalienischen Seen, dann nach Mailand und Venedig geführt hatte. Mit einem gleichaltrigen Freund, einem Münchener Studenten, hatte er die Fahrt gemacht. Was hatten sie da alles gesehen und erlebt! Was hatten sie an übermütigen Streichen unterwegs verbrochen!“

„In denen wird man dort unten noch von uns beiden hübschen Nagelbunden brechen!“ sagte er und lachte aus übermäßigem Gesehen.
 „Seine jüngerliche Begeisterung hatte etwas Dürrenhaftes. Man mußte ihm glauben, man müßte von seinem Lebenswillen eravillen werden.“

Renate fühlte, wie sie innerlich gehoben wurde. Sie sah Seyben an und lächelte leichtsinnig in seine jungen, stolbenen Augen ...
 „Aber da waren es auf einmal nur nicht mehr die jungen, blauen Augen ... in zwei dunkle, lebende Augen meinte sie zu blicken, die mit seltsamer Macht nach ihr griffen ... und eine Stimme meinte sie zu hören, die sagte hart, gramlos hart: „Sie,“

Frau Renate, stehen auch hinter einem Gitter und sehen sich nach Freiheit!“
 „Das kam wie ein Sturmwind über Renate. Wie eine Leinwand, die alles unter sich begrub. Nur die Haare gelitten ... und die Blide brannten ... und belächelten Antwort!“
 „Seine war aufgelaubten und tänglich näher gekommen.“

„Sind Sie nicht wohl, gnädige Frau?“
 „Sie ist an ihm vorbei. Sie hätte jetzt nicht in seine Augen blicken können, aus denen der Blick des anderen starrte.“

„Wegen stammelte sie:
 „Ich habe plötzlich heftige Migräne bekommen. Ich muß mich etwas hinlegen.“
 „Nun, gnädige!“ sagte Seyben behutsam.
 Renate bot bittend die Hande.
 „Nehmen Sie jetzt, lieber Freund! Gehen Sie!“
 „Sie hatte nicht mehr Seybens Mitleidsgrün. Wie von weiter fern vernahm sie, daß die Tür ins Schloss gefallen war.“

„Sie war allein ...
 „Angstvoll blühte sie umher. War niemand mehr da?“
 „War da nicht ein Mann, der sie mit verwehrender Mühe ansah und ihr Worte sagte, die sie beneide betrachtete?“

„Erregt ging Renate im Zimmer hin und her. Warum war Kaffon ihr in einem Male wieder in den Sinn gekommen?“
 „In der Vorstube der letzten Wochen hatte sie kaum mehr seinen Gedacht. Hier und da einmal war die Erinnerung an ihn vorübergerauscht, aber sie war zu müde, um über ihn und sein seltsames Gebahren am letzten Tage ihres Bekanntheits nachzudenken.“

„Sie hatte die Entlohe für abetaten erwidert. Und nun stand jene Stunde bevor, die sie in beklammernder Weisheit für ihr. Sie hielt sich die Hände nicht daran denken!“
 „Nun, um die Stimme nicht zu hören, die weit, berrlich auf sie einprahl.“

„Sie müßten frei sein ... von Ihrem Willen gelassen ... aber Sie schleppten Ihre Ehe wie eine Kugel hinter sich her.“
 „Warum können diese Worte wieder in ihr auf? Vielleicht weil Seyben so jung und lebensfröh vor ihr stehende hatte, weil sie an seiner sorglosen Jugend geworden hatte, wie alt und lebensmüde sie jetzt schon geworden war?“

„Sind Sie denn niemals müde?“
 „Sie rief das Renate auf und beneute sich weit hinaus. Wegen peitschte ihr ins Gesicht; sie spürte es kaum.“

„Eines Tages werden Sie mir recht geben! Dann, wenn Sie Ihre Ketten von sich abgestreift haben.“
 „Renate war, als greife eine Faust nach ihr. Sie fühlte ein Schilidial auf sich zukommen, dem sie nicht zu entziehen vermochte.“

„Ihr eigener Wille bäumte sich gegen den fremden auf, der sie aus der Ferne sich untertan machen wollte.“

XIX.

Es war ein anständiger Kampf.
 Renate hatte anfangs gelaubt, wieder Herrin ihrer Gedanken zu sein und sie nach ihrem Wunsch und Willen lenken zu können. Aber sie mußte bald einsehen, daß sie durch die monatelangen Kämpfe in ihrer Ehe gerührt, dem zu schuldig war.
 „Die letzte Umsprache mit Kaffon konnte sie nicht befehlen. Jedes weitere Wort war ihr gleichgültig, so als seien sie ihr damals in die Seele eingebrannt worden.“

(Zweiter Teil folgt.)

Bewundert und beliebt

Natürlich bedürfen Sie eines Anzuges, der in Farbe und Form Ihrer Figur schmeichelt. Damit Sie diesen finden, unterhalten wir eine unermeßlich große Auswahl. Prüfen Sie selbst.



Weshalb sollen Sie diesen Vorzug nicht genießen? Von hohen Preisen merken Sie bei uns nicht eine Spur. Prüfen Sie selbst.

- Jünglings-Anzüge** 29
moderner Gabardine- od. Cheviotstoff, gute Passformen
- Herren-Sacco-Anzüge** 39
aus strapazierfähigen Stoffqualitäten, solide gearbeitet
- Herren-Sacco-Anzüge** 49
modern gemusterte Cheviots und Gabardine-Stoffe, tadelloser Sitz, H-reiblich
- Herren-Sacco-Anzüge** 59
in den schönsten Stoffmustern und guter Verarbeitung
- Herren-Sacco-Anzüge** 65
blau, reines Kammergarn, H-reiblich, gute Ausarbeitung ausgezeichnete gute Passform
- Herren-Sacco-Anzüge** 69
mod. großgemusterte Karos in den neuesten-Farbtönen
- Herren-Sacco-Anzüge** 79
mod. Ueberkaros, in Cheviot und Gabardine, vorzügl. Innenverarb.
- Herren-Sport-Anzüge** 46
mit 2 Hosent., mod. Hemespangewoben, Breecheshose m. dopp. Gesäß und lange Umschlaglosen

- Herren-Sport-Anzüge** 59
mit 2 Hosent., strapazierfähig, mod. mod. Verarb., Rückenrollen und Falten
- Herren-Sport-Anzüge** 85
mod. gem. Cheviots oder Gabardinstoffe mit 2 Hosent., Breeches od. Kniekerbocker u. langer Umschlaghose, gute Werkstattdarbeit
- Frühjahrmantel** 39
in Gabardinstoff, H-reiblich, mod. Form mit Rückengurt
- Frühjahrmantel** 63
in Gabardinstoff, mod. gemust. Ueberkaro in braun u. dunkelgem. impräg. Stoff, H-reiblich. Form mit Rückengurt
- Lodenmantel** 16⁵⁰
gute Qualität, imprägn., offen und geschl. tragbar, moderne Schlupfform
- Gummimantel** 13⁵⁰
licht, wasserdicht, angenehm warm, moderne Schlupfform u. Bandgurt
- Lederjacke** 69
mod. Sportform, kräftig, braunes Leder
- Windjacken** 9⁷⁵
imprägniert, brn. Covercoat

Merseburg
Kleine Ritterstr. 6

im neuen Sommer Anzug von
ST. WEISS

Merseburg
Kleine Ritterstr. 6

Das Haus der eigenen Fabrikation

Rundfunk und Polizei

(Schluß)

Nach den Ausführungsbestimmungen der Verordnung hat die Einleitung des politischen Rundfunkverkehrs nicht zur Voraussetzung, daß bereits ein fest festgelegter Plan der Verbreitung vorliegt. Die Einleitung des Rundfunkverkehrs ist demnach nach Durchführung der Genehmigung durch die Polizei nicht erforderlich, sondern nur die Einleitung des Rundfunkverkehrs ist zu untersuchen, wenn damit verbunden werden soll, daß die Verbreitung des Rundfunkverkehrs unter Beachtung der Bestimmungen der Verordnung erfolgt.

Im ganzen sehen wir, daß diese Verordnung, trotzdem sie einen etlichen Verstoß gegen die Bestimmungen des Reichs-Rundfunkgesetzes enthält, doch der Gesetzgebung der Reichsregierung entspricht.

Aus der vorstehenden Verordnung, aus dem Telegrafengesetz von 1892 und 1908 ergibt sich, daß die Anlage von Rundfunkstationen verboten ist, die nicht genehmigt sind. Für den Rundfunk hat nun das Reichspostministerium in einer ministeriellen Verfügung vom 14. Mai 1924 die Bestimmungen festgelegt, die sich an diese Genehmigungsregel knüpfen.

Der Rundfunkteilnehmer muß eine Genehmigungsbescheinigung der Reichsregierung vorlegen lassen. Diese Bescheinigung ist zu beantragen. Die Anlage selbst ist nicht an den Plan, sondern an die Genehmigung der Reichsregierung zu knüpfen. Die Anlage ist zu beantragen. Die Anlage selbst ist nicht an den Plan, sondern an die Genehmigung der Reichsregierung zu knüpfen.

Wichtig ist die Verlegung der Anlagen für die Verbreitung der Rundfunkstationen und der Weg zur Erlangung der bereits erwähnten Genehmigungsbescheinigung.

Auf Grund der Verordnung ergibt sich die Polizei ebenfalls ein erhebliches Interesse an dem neuen Rundfunkverkehr. Es ist zu erwarten, daß dieser Rundfunkverkehr eine erhebliche Bedeutung haben wird, die sich selbstständig als Rundfunkstation an Grund der allgemeinen politischen Verhältnisse zu betätigen. Verschiedene Städte haben die Erlangung einer Genehmigung an Grund der allgemeinen politischen Verhältnisse zu betätigen.

Gemeinschaftlich auf Grund von Landesgesetzen unterliegt die Benutzung öffentlicher Verkehrswege der Verbreitung des Rundfunkverkehrs. Selbst der Reichsregierung ist es nicht möglich, die Verbreitung des Rundfunkverkehrs zu betätigen, wenn die Erlangung der Genehmigung an Grund der allgemeinen politischen Verhältnisse zu betätigen.

Umwälzung der Elektrizitätsversorgung

Das unbeschreiblich rasche Tempo, in dem auf dem Gebiet der Technik Fortschritt auf Fortschritt folgt, hat es uns längst abgelehnt, daß wir uns über die Verwirklichung von Plänen wundern, die wir noch vor wenigen in das Reich der Phantasie und Utopie versetzen haben. Besonders auf elektrifizierten Gebieten, die uns auf fast allen Gebieten vor uns schweben, ist das Tempo der Umwälzung bereits ein solches erreicht, daß die Umwälzung bereits ein solches erreicht ist.

Es handelt sich hier um das Problem der Fernübertragung elektrischer Energien. Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig. Seine Versuche sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Wellen, die man hier benutzt, den Nachteil, daß sie nicht in eine bestimmte Richtung verlaufen, sondern in alle Richtungen verlaufen. Dies ist ein Nachteil, der bei der Übertragung von Energie ein solches erreicht ist, daß die Umwälzung bereits ein solches erreicht ist.

Und in dieses Gebiet der Wellenlänge, die sich für die Übertragung elektrischer Energien eignen, sind wir heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig. Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Argumente gegen den Streit, das schriftliche Stimmrecht der Wähler, geben insofern von einer einseitigen Betrachtung der Dinge aus. Der Erstgenannte wird dort und richtigerweise durchgeführt, auch von den Unternehmern, dem Ausprägung der Wählerstimme, dem Schriftlichen Stimmrecht, das die Wählerstimme durch den Brief des Wählers ist, doch davon spricht der Verfasser nicht. In einer Bewegung des Stimmrechts und damit der Gemeindefürsorge überhaupt zu kommen, die die Wählerstimme durch den Brief des Wählers ist, doch davon spricht der Verfasser nicht.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die ersten Versuche der amerikanischen Ingenieure Tesla, der vor dem Krieg in seinen Experimenten sich nicht nur mit der Übertragung elektrischer Energien, sondern auch mit der Übertragung von Wärme, Licht und Schall beschäftigte, sind heute noch in der Erinnerung der Allgemeinheit lebendig.

Die erfahrene Mutter gibt ihrem Kinde KufeKe u. frische MILCH

Haarwurzeln ihre ablebende Qualität mit dem Hinweis auf die durch Wissenschaftler vermehrte Wichtigkeit. Nach dem Gelingen von Verdauung, aber eine richtig eingeleitete Muttermilch als Nahrung zu betrachten. Die Anwendung von KufeKe ist an sich selbstverständlich. Die Anwendung von KufeKe ist an sich selbstverständlich.

Bücherbesprechungen

Einleitung der Gewerkschaftsbewegung auf die Arbeiterschaft und Volkswirtschaft. Von Heinrich (80 S. 20 Pf.). Ein Beitrag zur Gewerkschaftsbewegung, aber dessen Wichtigkeit man nicht übersehen darf. Ein Beitrag zur Gewerkschaftsbewegung, aber dessen Wichtigkeit man nicht übersehen darf.

SILEM AUSLESE

Heute in Deutschland in allen Spezialgeschäften für 5 Pf. erhältlich

SILEM DER SALEM-RAUCHER

Zur Zeit des Kalifen Harun al Raschid lebte in Bagdad ein reicher und angesehener Kaufmann mit dem Namen Sindbad. Als er eines schönen Abends mit seinen Freunden auf der Terrasse seines Hauses die geliebte Salem-Cigarette rauchte, durch die er weit berühmt geworden war, hörte er einen Bettler auf der Straße laut klagen: „O, Allah, warum verleiht du die Güter des Glückes so ungleich und gönnt dem einen den herrlichen Genuß der wundervollen Salem-Cigarette, und dem anderen nichts als den von der Terrasse des reichen Mannes herunterwehenden Duft!“ Als Sindbad dieses hörte, ließ er den Bettler zu sich kommen, setzte ihn auf den Ehrenplatz an seiner Seite und sprach folgendermaßen: „Lieber Bruder, laß dir erzählen, welche unendliche Mühen, Sorgen und Schrecken mir das Leben brachte, bis ich den Reichtum gewann, den ich heute genieße, und bis ich diese wundervolle Cigarette fand, um die du mich beneidest. Meine Lebensgeschichte ist seltsam und reichlich genug, um dir zu zeigen, wie wunderbar Allah die Geschichte der Menschen leitet. Damit du aber erst deine eigenen Sorgen vergißt, rauche inzwischen diese süßduftende Cigarette SALEM AUSLESE.“

(Fortsetzung folgt)

SILEM DER SALEM-RAUCHER

Zur Zeit des Kalifen Harun al Raschid lebte in Bagdad ein reicher und angesehener Kaufmann mit dem Namen Sindbad. Als er eines schönen Abends mit seinen Freunden auf der Terrasse seines Hauses die geliebte Salem-Cigarette rauchte, durch die er weit berühmt geworden war, hörte er einen Bettler auf der Straße laut klagen: „O, Allah, warum verleiht du die Güter des Glückes so ungleich und gönnt dem einen den herrlichen Genuß der wundervollen Salem-Cigarette, und dem anderen nichts als den von der Terrasse des reichen Mannes herunterwehenden Duft!“ Als Sindbad dieses hörte, ließ er den Bettler zu sich kommen, setzte ihn auf den Ehrenplatz an seiner Seite und sprach folgendermaßen: „Lieber Bruder, laß dir erzählen, welche unendliche Mühen, Sorgen und Schrecken mir das Leben brachte, bis ich den Reichtum gewann, den ich heute genieße, und bis ich diese wundervolle Cigarette fand, um die du mich beneidest. Meine Lebensgeschichte ist seltsam und reichlich genug, um dir zu zeigen, wie wunderbar Allah die Geschichte der Menschen leitet. Damit du aber erst deine eigenen Sorgen vergißt, rauche inzwischen diese süßduftende Cigarette SALEM AUSLESE.“

(Fortsetzung folgt)

Turnen - Sport - Spiel

Sport-Merkei

Fußball-Kapitän!

Es gibt auch Berufsfußballer, und es gibt auch Fußballer, deren Beruf ihr Spiel ist, obwohl sie selbst als Amateure gelten, es gibt Sportliebhaber, die behaupten, daß es für ihnen nur Amateure gibt (allerdings gibt es keine 10 Dummheit, die ihnen das glauben), und es gibt dann natürlich andere Personen, die sich bei ihnen nur Amateure geben wollen, die wir fernerhin bezeichnen als zweiter Sportler der bekannte Fußballbetreiber Dr. Martensdorf als Mittelstück des Beobachters. Er bekam es, weil er in 10 repräsentativen Kämpfen für Belgien spielte, zuerst auch die Nationalmannschaften geführt. Warum wollte man es da dem Amateurliebhaber, wenn es möglich der Persönlichkeit dieser Auszeichnung bei Dr. Martensdorf, der ein würdiger Amateur ist, in der Rubrik „Beruf“ nicht weiter vermerkt als Kapitän des FC. Daring Westfalen? Vielleicht hielt der Redakteur das für ein Schick.

Wie Sportler Straßen „abkiffen“!

Wer erinnert sich nicht des letzten Berliner Sechstage-Wettens, bei dem endlich ein Ziel der üblichen Sechstage auf das Tageslicht gelangte? Wer schied nicht noch heute, wenn er sich der „kurzhaarigen“ Straßen erinnert, die auf die Schulbänke niederhagelten und von denen drei Monate Disqualifikation die weitaus längere war? Allerdings konnte man die letzten Ziele in „nur“ für die eine Sechstage betreffen, denn die verbleibende die ebenfalls auf weit nachteiligen wurde, nur — verbleibend. Wer möchte nicht schon, wenn ihm da wieder eintritt, daß der umfängliche Fußballer betagte Berichterstatter vor drei Monaten die drei Monate feierlich hat? Sollen sich bei man aber noch nicht ausgelassen, den große Kaderrollen sind notwendig. Die in früher betrauten Sechstagerfahrer „kiffen“ auch die wenigen Wochen, die man ihnen formaler ausreden müßte, nur auf dem Sechstagerfeld ab. Erst vor kurzem gewann Nijali, von dem Tempus Berliner Vertreter, in Basel den Preis vom Rhein, und auch die anderen haben müde, hoffentlich auch bald wieder bei uns, natürlich nur in Sechstager-Wettens.

Fußball

Wieder süddeutsche Fußballer in Merseburg

Spielvereinigung Fürth oder

Am 3. Juni finden bekanntlich die nationalen Heimspiele des FC. 1899 statt. Am gleichen Tag soll auf dem Sportplatz ein erstklassiges Fußballspiel vereinigen Fürth, den einstmaligen Deutschen Meister, oder den Deutschen Sportverein München, diejenige Elf, die vom „Fußballkönig“ Schaffer trainiert wird. Die Entscheidung, welche von beiden Mannschaften am 3. Juni ihre Klasse in Merseburg zeigen wird, fällt am heutigen Abend.

Zum Besuch der Magdeburger „Arbeiter“.

Mit der Magdeburger Arbeiter-Bittoria befindet uns am 2. Pfingstfest nicht nur der oftmals und auch bischöfliche Meister des Mittel-Oberrheins, sondern die erste Vertreterin eines Vereins, dessen Name nicht nur mit der Sportgeschichtliche Mitteldeutschlands, sondern Deutschlands überhaupt, unauflöslich ist. Die Arbeiter nehmen heute noch eine Sonderstellung in der alten Welt ein und man darf mit Recht seine Erwartungen für den 2. Pfingstfesttag besonders hoch fassen.

Preußen Greppin bei Breußen Merseburg.

Wieder ein Wochenendspiel der Preußen, die für Sonnabend den mehrfachen Mitteloberrheiner, Preußen Greppin, als Gegner verpflichtet haben. Auf das Treffen kommen wir morgen näher zurück.

Handball DSB.

Städtefestspiel Halle-Berlin in Halle.

Am ersten Juniortag treffen sich die Stadtmannschaften Halle und Berlin in Halle auf dem 9er Platz. Am gleichen Tage werden Salles Kampfrichter, Götze und Nöbbele, früher Mitteloberrheiner in Westfalenland gegen die dortige Westfalenmannschaft vertreten, so daß uns Halle für diesen Tag recht reichhaltig erscheint. — Vor diesem Städtefest spielt erstmals eine Handball-Schiedsrichtermannschaft gegen D. 98.

Radsport

„Großer Straßen-Pfingstpreis von Merseburg über 80 Kilometer

auf der Strecke Merseburg-Weißensee-Naumburg-Merseburg.

Die Vorbereitungen zu dieser großen Radtourveranstaltung unseres Merseburger Walfahrers

sind in vollem Gange. Schon heute kann gesagt werden, daß das diesmalige Rennen keine Vorläuferin in jeder Beziehung übertreffen wird. Die Beteiligung wird ebenfalls recht gut werden. Vor allem scheint die Anteilnahme des Landes recht zahlreich zu werden.

Daß die Merseburger Geschäftswelt die Veranstaltung durch Stiftung wertvoller Ehrenpreise unterstützt, unterteilt, ist besonders erwähnenswert. Die Hauptstifter sind: Dr. Schmitt, die Firmen Hrensenber, Wisamerke, Leiner, Walter, Käthe und der Verlag des Merseburger Korrespondenten, haben Ehrenpreise gestiftet, die

von Freitag vormittag an im Schaufenster der Möbelfirma Scholz, Gottschalkstraße, ausgestellt werden.

Das Rennen wird am 11. Pfingstfesttag, d. h. am Freitag, den 24. Juni, um 9 Uhr, am Walfahrersplatz seinen Anfang nehmen, auch das Ziel ist am gleichen Ort. Für die Abwertung ist geplant, da auch diesmal wieder mit einer Mitbestimmung der Merseburger Bevölkerung gerechnet werden muß.

Kegelaport

Der Verbandsfußballkampf

Merseburger Kegelklub gegen „Gutenbergs“ konnte „M.K.“ mit 55 Hols gewinnen. Welter von „M.K.“ war Dies mit 226, von „Gutenbergs“ 11. Welter mit 227 Hols.

Gründungsrennen in Halle a. S.

Zu den Gründungsrennen des Sächsisch-Thüringischen Mann- und Pferdesportvereins am 2. und 3. Juni in Halle sind im ganzen 302 Mann eingekommen, so daß auch diesmal wieder guter Sport und große Beläuer in den einzelnen Rennen zu erwarten sind.

In Kürze

Deutsches Fußballfest in Halle.

Die Mannschaften von Germania Halle 1899 und Borussia Halle 1899 sind am 24. Juni in Halle im Stadion des FC. 1899 zum ersten Mal in der Geschichte des deutschen Fußballfestes in Halle angetroffen. Die Spiele werden am 25. Juni im Stadion des FC. 1899 stattfinden. Die Spiele werden am 25. Juni im Stadion des FC. 1899 stattfinden.

Verbind. Nachr.

Enalegan.

Der Reichs- und Provinzialverband der Deutschen Fußballer in Halle a. S. hat am 24. Juni in Halle im Stadion des FC. 1899 zum ersten Mal in der Geschichte des deutschen Fußballfestes in Halle angetroffen. Die Spiele werden am 25. Juni im Stadion des FC. 1899 stattfinden.

Olympische Spiele 1928

Indien und Holland im Endspiel

Holland-Spanien nur 1:1.

Beide wäre Deutschland nach als Gegner Indiens für das Endspiel in Frage gekommen. Denn niemand hätte gedacht, daß Spanien gegen Holland ein ehrenvolles Unentschieden erzielen würde. Bei einem Sieg der Spanier hätten Holland und Deutschland unentschieden verloren.

So wird sich also unsere deutsche Elf damit abfinden müssen, gegen Dänemark oder Belgien streifen heute nachmittags aufeinander das Endspiel in Amsterdam um den 8. bzw. 4. Platz auszukämpfen. Wir haben nur einen Wunsch: Mögen unsere Vertreter sich ihrer Aufgabe bewußt sein, es geht um Olympia-Ehren!

Spanien-Holland 1:1 (0:1).

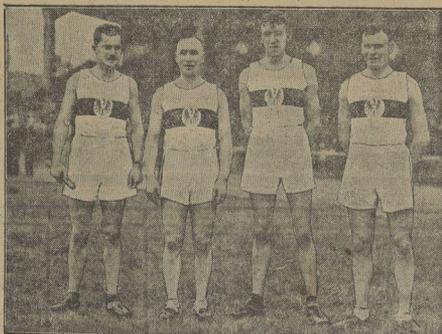
Die Holländer waren eine einzige Enttäuschung, sie lieferten ihr schlechtestes Spiel, die Spanier dagegen ihr bestes. Bis zum Wechsel vermachte die Holländer in Führung zu gehen. Nach Wiederbeginn übernahm die Spanier das Kommando und glichen bald aus. Wiederholte Anstrengungen änderten am 1:1-Unentschieden nichts.

Die Städte der großen Spiele

Das Amsterdamer Stadion.

Noch ist es nicht ganz fertig. Überall stehen sich noch fleißige Hände, allem falls fertigen der letzten „Schiff“ anzuhängen. Der Grund, den das Stadion auf den Besucher macht, ist unbeschreiblich. Nur eine Frage drängt sich uns auf: Wie wird das Stadion unter der Decke sein, fortan, auf die Höhe von dem Olympischen Stadion mit seinen 20.000 Sitzplätzen und 10.000 Stiehlplätzen ausweisen? Mit der Organisation, die sich hier abspielen werden, für die großen Fußballspiele und gar für die Lage der Welt? Das haben sich die Holländer natürlich auch alles gesagt. Sie hätten auch nicht die Kosten gesehen, aber sie hätten, sie erinnern sie, nicht gewußt, was sie mit einem größeren Stadion noch Verbindung der Spiele hätten anfangen sollen. Höchstens bei diesem oder jenem Vorkämpfer würde es

Die deutsche Olympia-Staffel läuft Weltrekord.



Wiederprechende Trainingsergebnisse.

bei im Düsseldorf Stadion, wie wir bereits meldeten, viermal hundert Meter in 41 Sekunden gelaufen und damit den von Amerika gehaltenen Weltrekord erreicht. Unser Bild zeigt von links nach rechts: E. Reitz, Hansen, Dr. Schumann und Sammers.

In den ersten 10 Jahren sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden NIVEA-KINDER SEIFE waschen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, wenn ihm dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überliefert und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt. - Preis 70 Pf.

Sonnengebräunt wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft- und Sonnenbädern, vor Fahrten und Wanderungen mit NIVEA-CREME einreiben; denn Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen. Gleichzeitig beugt Nivea-Creme Schmerzen und Hautentzündungen vor. Dosen M. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinem Zinn M. 0.60 u. 1.- Nur Nivea-Creme enthält Eucerin, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.



Senfationen am Metallmarkt

Die Anfuhrerzeugung — Das Aluminiumblech ist die Breite herab. — Senfation am Zinn, Blei- und Zinkmarkt.

Amerikanische Anfuhrerzeugung

(in englischen Tonnen): März April. Nichteisen-Superproduktion in den amerikanischen Staaten...

Die zweite Senfation am Metallmarkt

Die zweite Senfation am Metallmarkt war, wie schon oben angedeutet, die Senfation des Aluminiumblechs...

Die letzten Metallmärkte fanden im Zeichen einer tiefen Stagnation statt. Der Aluminiummarkt zeigte wieder Senfation...

Auf dem Bleimarkt zeigte sich nur geringes Interesse. Denfalls war noch der beste Käufer, hauptsächlich die Schmelzer, am Markt.

Nach Sachgen für einheimische Elektropflicht.

Zur Gründung der M. G. für deutsche Elektropflicht, deren Hauptzweck die Herstellung einer 220 Volt-Strömung im Geb. nach Deutschland...

Steigender Auftragszustand bei Siemens-Schuckert.

Die a. G. der Electricität M. G. vom Schuckert & Co. in Nürnberg bedarf die Verteilung von 8 Prozent Dividende...

Verständigung zwischen Luftschiffbau und Gasfabrikbetriebsindustrie.

Die Verständigung zwischen den maßgebenden europäischen Herstellern luftschiffbauender Stoffe...

und eine praktische Form für den geschlossenen Zusammenbau unter Führung der G. O. Barben...

Dividendenberichtigung von 6 auf 7 Prozent.

Die letzte Aufsichtsbekanntmachung der Reichsbank bezüglich der Dividendenberichtigung...

Börse, Devisen, Märkte

Ämliche Devisenliste.

Table with columns: Eine Gewehr., (in Reichsmark), Eine Gewehr., 24. 5., 23. 5.

Berliner Börsenbericht vom 24. Mai.

Im Zusammenhang mit der Senfation der internationalen Börse...

Reisefahrtbericht vom 24. Mai.

Reisefahrtbericht vom 24. Mai. Die Reise nach Wien...

Reisefahrtbericht vom 24. Mai.

Reisefahrtbericht vom 24. Mai. Die Reise nach Wien...

Die oben genannten Börsenberichte sind nur eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse...

Wichtige Börsen.

Table with columns: 24. 5., 23. 5., 24. 5., 23. 5. and various market data.

Berliner Warenbericht vom 24. Mai.

Trotz der fetteren Meldungen von den überseeischen Märkten...

Berliner Warenbericht.

Table with columns: (für 1000 Rthl.), 24. 5., (für 1000 Rthl.), 24. 5.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns: (100 kg in 100 Rthl.), 24. 5., 23. 5.

Berliner Schiffsverkehr vom 24. Mai.

Berliner Schiffsverkehr vom 24. Mai. Die Reise nach Wien...

Berliner Börsen.

Berliner Börsen. Die Reise nach Wien...

Reisefahrtbericht vom 24. Mai.

Reisefahrtbericht vom 24. Mai. Die Reise nach Wien...

Berliner Börsen.

Table with columns: 23. 5., 22. 5., 23. 5., 22. 5. and various market data.

Reisefahrtbericht vom 24. Mai.

Reisefahrtbericht vom 24. Mai. Die Reise nach Wien...

Berliner Börsen.

Table with columns: 23. 5., 22. 5., 23. 5., 22. 5. and various market data.

Kurszettel

Table with columns: 23. 5., 22. 5., 23. 5., 22. 5. and various market data.

Reisefahrtbericht vom 24. Mai.

Reisefahrtbericht vom 24. Mai. Die Reise nach Wien...

Berliner Börsen.

Table with columns: 24. 5., 23. 5., 24. 5., 23. 5. and various market data.

PFINGST-ANGEBOT!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Schuhwaren** zu äußerst günstigen Preisen.

Kinder-Schnürstiefel Gr. 23/26 v. Mk. 3.50 an
 Lack-, Schnür- u. Spangenschuhe Gr. 27/30 v. Mk. 6.50 an
 Lack-, Schnür- u. Spangenschuhe Gr. 31/35 v. Mk. 7.00 an
 Damen-Schnür- u. Spangenschuhe v. Mk. 6.50 an
 Herren-Halbschuhe v. Mk. 9.50 an
 Herren-Lackschuhe v. Mk. 12.50 an

Beachten Sie bitte meine Auslagen in meinen 2 großen Schaufenstern, / Sie finden für jeden das Passende in den neuesten farbigen Frühjahrs-Modellen.

Kurt Schmidt / Schumachermeister
 Merseburg, am Neumarktstr. 2 / Eigene Reparaturwerkstatt

Sie haben es nicht nötig... ein Fahrrad unbekannter Marke zu erwerben, denn:

Adler-Panther Wanderer

die führenden Weltmarken, sind durch ihre lange Lebensdauer immer noch die billigsten. Reichhaltige Auswahl in bunten, billigen Fahrrädern. Bequeme Ratenzahlungen.

Max Schneider
 geprüfter Mechanikermeister.
Merseburg • Leuna
 Schmale Straße Nr. 19. Anruf 479.

Schöne Haar jedes Jahr!



Glückliche Braut - durch ihr schönes Haar!

Manches junge Mädchen verdankt ihrem Haar ihr Lebensglück. Auch ein „alltägliches“ Gesicht wirkt durch schönes Haar lieblich und anziehend. Pflegen Sie also Ihr Haar! Es wird seideweich und locker, wenn Sie es jede Woche waschen: mit dem kräftig schäumenden **Schwarzkopf-Schaumpon**.
 Weiße Packung 20 Pf., „Extra“-Packung mit Dauer-Parfüm 30 Pf. (Sorte „hell“ für blondes, „dunkel“ für dunkles Haar.)

Schwarzkopf-Schaumpon
 Auf „Schaum“ kommt es an!

Für Pfingsten
 empfehle in hervorragenden Qualitäten:

Erdbeerwein 4 1.25
Kirschenwein 4 1.20
Johannisbeerwein 4 1.00
Brombeerwein 4 1.00
Stachelbeerwein 4 1.00
Heidelbeerwein 4 0.85
Apfelwein 4 0.50

Zur Bowle: Erdbeeren, Pfirsiche und Ananas in Dosen.

Walther Bergmann
Merseburg und Neu-Rüssen

Die schönsten **Sinder-Schuhe**

in stieln Ausführungen, besten Stoffformen

W. Schreientrant
 Kl. Ritterstr. 15 „Salomonen“
 Ll. Gehl. Götthardtstr. 28

Für die Reise:

Reisekoffer Rucksäcke Aktentaschen

große Auswahl - gute Qualitäten billige Preise!

Lederhandlung MAX PLAUT
 Kl. Ritterstraße 12.

Stammer-Vichtspiele Große Ritterstraße Nr. 1.

DOUGLAS FAIRBANKS DER GAUCHO



Wieder ist ein herrliches Spielfilmspiel von Douglas Fairbanks auf dem besten Wege, ganz Deutschland zu erobern! Sein neuester Großfilm **Der Gaucho** Ein abenteuerliches u. romantisches Spiel aus einer romantischen Zeit! Herrlich, jungfräulich, romantisch, faszinierend, lebendigste Lebensbegeisterung (Douglas Fairbanks), feinstes, tosendes, schlingendes, kletternd, springend, brennend, schließend, lächelnd, lächelnder Traum unter Augen. Ein Prachtstück trifft auf kein. Siegeszug

ohnehinigen befragen, in Merseburg ein und wird ab Freitag in Erlauführung gesetzt! - Begleitete Preisentwürfen. Ein ausgezeichnete unter Teil rundes das herrliche Programm ab.

Seine Donnesstage, letzte Saab des

Der brave Soldat Schweigh an der Front

Mit einer Fülle überfließender Sympathie entzündet sich eine interessierte Spannung.

Zwei vergnügte Stunden, zwei Stunden Lachen über harmlose Späße eines pfiffig-dämlichen Soldaten Schreyer.

Kaufföffnung 6 Uhr, Anfang 7 u. 7/8 Uhr, Sonntag 7/8 Uhr. 1. und 2. Feiertag: Große Kindervorstellung.

Für den Pfingstbedarf

Herrenhüte Haar- u. Woll modernste Farben und Formen
Sport-Regatta-Kindermützen unerreichte Auswahl
Oberhemden und Herrenwäsche neueste Muster und Streifen
Selbstbinder von 95 Pfg. an
Sämtliche Herrenartikel Aufmerksam, fachmännische Bedienung

J. G. Knauth & Sohn
 Entenplan 2.

Warum in die Ferne schweifen? Kaufen Sie ein echtes

Ritter-Piano

Seit 100 Jahren bewährt, als unverwundlich, tonreich und Sie haben Billigkeit mit Qualität vereint, bei sicherster Garantie. Kleinste Teilzahlungen

GRÖSSTES RITTER

Piano-Fabrik Halle a. S.
 Niederlage: Merseburg, Obere Burgstraße 11

Moorbäder, echt aus Moorerde herstellt, keine Moorgeruchbäder, ausgezeichnete Heilkraft bei Rheuma, Gicht, Schlas u. bei Frauenleiden

Johannshald Merseburg
 Johannshaldstr. 11 (Rinne vom Markt) Ruf 576 - Müller, Druckstr. Nr. 1 gratis

Wagenplanen, Pferde-Decken Bindegarne, Strohhäcke Getreidehäcke aller Art

empfehlen zu billigsten Tagespreisen

Georg Haupt
 Fernruf 686. Merseburg, Neufhäuser Straße 19

Zu Pfingsten

fährt man nur ein **Autofahrer-Rad**

Anzahlung nur **10.-** Mark
 Wochenrate nicht nur von 2,50 M. an, sondern nur **2,50** Mark

Tausende zufriedene Kunden.
Franz Zabel, Weissenfeller Str. 18

Kredit erhält jeder Kreditwürdige

Pfingst-Sonder-Angebot

Damen-Kleider

2 Mark Anzahlung 3 Mark
 5 Mark Anzahlung 10 Mark
 10 Mark Anzahlung 15 Mark

Damen-Mäntel

5 Mark Anzahlung 10 Mark
 10 Mark Anzahlung 15 Mark

Herren-Anzüge

10 Mark Anzahlung 15 Mark
 10 Mark Anzahlung 15 Mark

Herren-Paletots

10 Mark Anzahlung 15 Mark

Möbel ohne Anzahlung!
Hermann Liebau
 Halle-Saalte, Merseburger Straße 22

Kredit erhält jeder Kreditwürdige

Germeta-Strümpfe
 sind tonangebend

Grösstes Farbensortiment

Wäsche-Käther
 Schmale Str. 21-23

Für Pfingsten

wertvolle Schuhe zu kleinen Preisen aus dem **Schubhaus Steiner** Poststraße 18.

Bringt Schutt und Asche
 zum Kupplung Friedelstraße, Anfang Ritterstraße oder Ottomog

Die Kanzleien der Merseburger Rechtsanwältin bleiben am **Donnerstag, dem 26. Mai 1928, geschlossen.**

Am Handelsregister B Nr. 66 ist bei der Firma: Allgemeine Land- und Seetransport-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hamburg, Zweigniederlassung Merseburg, eingetragen worden, die Prokura des Josef Schlegelmüller zu erlöschen. Anruf 576, den 18. Mai 1928. **Das Amtsgericht.**

Am Wege der Zwangsvollstreckung soll am 14. Mai 1928, nachmittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 17, versteigert werden das im Grundbuche von Merseburg Band 87 Blatt 3188 (eingetragene Eigentümern am 12. April 1928, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Frau Auguste Quack geb. Quack nebst ihrem gemeinsamen Mann Georg Quack nebst gemeinsamen Kindern in Merseburg, Bürgergarten 2, Kartenblatt 16, Parzelle 132/134, 4 a 63 qm groß, Grundbucheintrags-Nr. 1298, Rangnummern 490, - 50, Gebäudetrakten Nr. 1750, Merseburg, den 19. Mai 1928. **Das Amtsgericht.**

Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr, im Goltshaus zum Vergleichsöffnen (Unterlauerburg) hier **öffentlicher Verkauf des Grundstückes** Merseburg, Hälterstraße 8.
W. Franke, beidseitiger Auktionator, Merseburg, Telefon 635.

Wiesenverpachtungen.

Mittwoch, den 30. Mai, nachm. 3 Uhr, im Goltshaus zu Colben bei Merseburg öffentlich meistbietende Verpachtung des diesjähr. Grasnutzungspartikels in Borstell bei zum Rittergut Colben gehörigen ca. 80 Morgen Wiese und

Donnerstag, den 31. Mai, nachm. 3 Uhr, im Goltshaus zu Colben bei Merseburg öffentlich meistbietende Verpachtung des diesjähr. Grasnutzungspartikels in Borstell bei zur Kiede, Wäre und Schule Colben gehörigen ca. 75 Morgen Wiese.

W. Franke, vereid. Auktionator, Merseburg, Lindenstr. 11, Tel. 635.

Wind-Jacken in bewährter Qualität

17.50 16.50 11.50
 Kleine Ritterstr. 13.

Hildebrandt

Best. den Merseburger Korrespondent

Soilettartikel

Feinleinen in großer Auswahl, Parfium, Köln Wasser, Haarwasser (auch ausgemerzt)

Franz Wirth
 Seitenradstr. 18 Barfüßlermarkt

Wir nehmen Sie mit auf die Mondreise!

Eine technische u. köstliche Zukunftsreise steht vor ihrer Lösung, groß und erheben genug, um trotz aller Skepsis die Welt in Spannung zu schlagen. - Wollen Sie nicht auch über diese Weltentwicklung mehr wissen, als Sie bisher in kurzen Notizen und Abhandlungen lesen konnten? - Durchlässt diese aktuellste techn. Zeitschrift veröffentlicht sieben authentische Tatsachen über das Problem der Mondrakete! Wollen Sie diese erste Reise auf den Mond mitbestimmen? Eine Postkarte an Ihre nächste Buchhandlung oder direkt an den Verlag IBS! Sie einen **neuen Abschnitt im Weltgeschehen** mitlesen. Schreiben Sie darauf nur: Ich abonniere ein Vierteljährlich Mk. 3.- Ihre

„Illustrierte Technik“
 für Jedermann vereinigt mit „industrialdienst“

Stuttgart
 Sedanstraße 16



Einzelnummer 20 Pf.

